

Bergrennen Anzère 2011-07-25

Am Donnerstagabend trafen sich Joe und Huwi's in Gunzgen, um den Weg nach Anzère zu bezwingen. Dank wenig Verkehr trafen wir so schon um 22.30 in Anzère ein. Natürlich war da schon fast alles im Fahrerlager besetzt oder abgesperrt, weshalb wir auch dieses Jahr den Platz bei der Disco für uns aussuchten. Es wurde noch Platz für die Nachzügler reserviert, eingerichtet und zur Belohnung eine feine Flasche Wein getrunken, bevor wir doch recht früh und reichlich Müde ins Bett gingen.

Am Freitag wurde abwechselnd die Strecke besichtigt, und Roger und Philip gesellten sich auch zu uns, allerdings im REG-Fahrerlager. Manuela entschied sich spontan, auch bei uns zu parken, wie es auch René und Andy taten. Somit wurde aus der beschaulichen kleinen RCA-Truppe plötzlich doch noch ein lustiger Haufen ;-)

Die Techn. Abnahme verlief bei allen ohne Probleme, und somit konnte dann auch der gemütliche Teil des Freitags eingeläutet werden. Durch übermässigen Fleischkonsum am Mittag wurde allerdings bei den meisten auf ein üppiges mal am Abend verzichtet, dafür wurde um so mehr gequatscht ☺ Dabei durften wir uns dann auch gleich über 3 neue Mitglieder im RCA freuen, da Manuela, René und Andy sich entschlossen, unserer Truppe beizutreten. Willkommen im RCA!

Samstag

Früh am Morgen mussten unsere REG-Fahrer an den Start, und konnten uns über die rutschige Strecke informieren (Nass). Auch bei uns war es noch am regnen als wir zum ersten Training fuhren, aber liess immer mehr nach. Somit konnten wir auf das zweite Training auf Slicks wechseln....was ein Pokerspiel war, aber obwohl kaum zu glauben für Anzere sogar klappte. Alle brachten die Trainingsläufe nach oben,.

Somit ging es danach für die REG-Fahrer bereits an die Rennläufe, in diesen Roger seine zeit bereits deutlich steigern konnte und langsam an der Spitze seines Feldes kratzte. Philip drehte sich leider im ersten Rennlauf, zum Glück ohne Einschlag, konnte so aber seine Spitzenposition im L4 Feld nicht verteidigen. Im zweiten Rennlauf verpasste Roger mit einer 2.19.13 den Sieg leider doch noch deutlich, da seinem Konkurrenten ein toller Lauf gelang. trotzdem gut gefahren! Philip griff in seinem zweiten Lauf nochmals an (2.10.81), und schaffte es so sich den Sieg zu sichern, und das bei Addition beider Läufe und dem Dreher im ersten Lauf! Der Junge macht uns langsam Angst ;-)

Für die NAT-Fahrer galt es den dritten Trainingslauf zu fahren, der nun das erste Mal wirklich trocken war. Dies klappte bei allen recht gut, und so konnte der Samstagabend in Angriff genommen werden. Dieser bestand aus einem feinen Appero, Siegerehrung mit dem Pokal für Philip, und einem gemütlichen Znacht in der Pizzeria (danke den Spender!!) inkl. allen Neumitglieder. nach dem Znacht war aber schon um ca. 11Uhr Schluss, da es saukalt (Birgit wäre wohl gestorben) und richtig nass war. Aber jenu....manchmal ist Schlaf auch ok ;-)

Sonntag

Nun ging es an die Rennläufe der NAT-Fahrer. Da es Trocken war, fuhren alle bereits mit Slicks los, und die meisten konnten die Zeit vom letzten Training bestätigen, teilweise sogar unterbieten. Es stellte sich schnell heraus, das René an der Spitze mitmischelte, Joe knapp auf Pokalkurs war und Manuela und ich uns einfach an unseren Zeiten orientierten ;-)

Angespornt waren wir natürlich durch die Unterstützung von unseren Fans, danke Mirco und Nicole...Anzère ist ja nicht gerade um die ecke ☺

Im zweiten und dritten Lauf wurde weiter gefightet, und bei allen wurden die Zeiten schneller und schneller. was aber am schönsten ist, es kamen alle gesund und ohne Schäden durch den Tag!

Manuela erreichte mit einer Laufzeit von 2.21.37 bei ihrem ersten Anzère-Start den dritten Rang der ISN. Sie konnte ihre Zeiten fleissig verbessern, toll gemacht! Joe fuhr eine grandiose 1.52.35, und erreichte den sehr guten 6.Rang in der stark besetzten E1>3000ccm.

René erreichte eine 1.56.03 und somit einen Super 7. Rang, und liess mir keinen Hauch einer Change. Trotzdem freute ich mich über meine 2.02.81.

Am meisten freuten wir uns aber, das alle „oben angekommen“ sind, und wegen der doch sehr weiten Heimreise fuhren wir gleich nach dem Rennen nach Hause.....und wenn sie nicht angekommen sind, fahren sie noch Heute ☺

Fazit:

- Philip braucht stärkere Felder
- Diesel fahren auch fast ohne Strom
- Zeltabbau kann fix gehen
- d'kurve ghat „fascht“ voll
- Prosciutto heisst la Posta
- nebe de bar parkiere isch doof
- en eigne Parkplatz....wie Geil!